



Konzeption

Aspacher – Hort
August-Lämmle-Straße 46
Telefon: 07191/915196
kita.aspacher-hort@aspach.de



Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
- 2. Wir stellen uns Ihnen vor**
 - 2.1 Lage
 - 2.2 Betreuungszeiten
 - 2.3 Anmeldeverfahren
 - 2.4 Pädagogischer Ansatz
 - 2.5 Raumkonzept
- 3. Unsere Aufgabe als Betreuungseinrichtung**
 - 3.1 Unser Auftrag
 - 3.2 Rolle der Erzieher
 - 3.3 Beziehung zum Kind
- 4. Unser Bild vom Kind**
- 5. Unser pädagogisches Leitziel**
- 6. Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit**
 - 6.1 Ein Tag im Aspacher – Hort
 - 6.2 Das Freispiel
 - 6.3 Hausaufgabenbetreuung
 - 6.4 Mittagessen
 - 6.5 Kinderkonferenz
 - 6.6 Beschwerdemanagement für Kinder
 - 6.7 Jahresablauf
 - 6.8 Ferien im Hort
- 7. Unsere Schwerpunkte in der Arbeit mit Schulkindern**
 - 7.1 Sozialerziehung
 - 7.2 Selbständigkeit
 - 7.3 Kindermitbestimmung
 - 7.4 Freizeitgestaltung
 - 7.5 Rollenfindung in unterschiedlichen Altersstufen
 - 7.6 Umgang mit Medien
- 8. Zusammenarbeit mit den Eltern**
- 9. Blickpunkt Team**
 - 9.1 Was verstehen wir unter Teamarbeit?
 - 9.2 Formen unserer Teamarbeit
 - 9.3 Qualitätsentwicklung und -sicherung
- 10. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**
- 11. So zeigen wir uns in der Öffentlichkeit**
- 12. Schlusswort**

1. Vorwort

Sehr geehrte Eltern, Damen und Herren,

in Ihrem Auftrag möchte unser Schülerhort die Erziehungs- und Bildungsarbeit Ihrer Familie unterstützen, ergänzen und fortführen. Wir möchten den individuellen Bedürfnissen und Interessen Ihres Kindes dienen und dieses in seiner Gesamtpersönlichkeit fördern. Dazu haben wir ein eigenes, auf unsere Bedingungen abgestimmtes und schulkindorientiertes Konzept entwickelt, das als Dachkonstrukt für unsere gesamte pädagogische Arbeit im Aspacher– Hort gilt.

Unser Auftrag ist es, neben und mit der Schule, einen Bildungsort zu gestalten, an dem sich Schulkinder wohl fühlen und entwickeln können.

„Jeder ist ein Teil des Ganzen und ist doch einzigartig in seiner Person“

In unserem Hort steht jedes einzelne Kind im Mittelpunkt. Sie erfahren Wertschätzung, Toleranz, Wahrnehmung sowie Geborgenheit. Dabei spielt eine sichere und respektvolle Beziehung untereinander eine wichtige Rolle.

Um den unterschiedlichsten Bedürfnissen und Entwicklungsständen der einzelnen Kinder gleichermaßen gerecht werden zu können, ist es immer wieder notwendig die pädagogische Arbeit zu hinterfragen und an die neuen Anforderungen anzupassen. Aus diesem Grund beziehen wir pädagogische Ansätze, Erziehungsziele, Werte und Einstellungen in unsere tägliche Arbeit ein.

Mit dieser Konzeption wollen wir alle Interessierten, insbesondere Eltern, Träger und Öffentlichkeit ansprechen und Ihnen ein Bild unserer vielfältigen, pädagogischen Arbeit vermitteln.

2. Wir stellen uns Ihnen vor

2.1 Lage

Der Schülerhort befindet sich seit September 2020 in den Räumlichkeiten der Grundschule in Rietenau. Der Aspacher- Hort besteht aus zwei Gruppen, den Ganztageskindern von Großaspach und Allmersbach am Weinberg. Gemeinsam mit den Kindern wurden hier Räume im Erdgeschoß des Gebäudes eingerichtet, die zum Wohlfühlen und Entspannen einladen und den Bedürfnissen der Kinder entspricht. Zudem lädt ein großer Außenbereich zum Spielen, Austoben und Verweilen ein. Schnell erreicht man zu Fuß Wiesen und Wälder.

2.2 Betreuungszeiten

Um den verschiedenen Lebensentwürfen und – Situationen von Familien gerecht zu werden, bieten wir im Aspacher Hort unterschiedliche Betreuungsformen für Ihre Kinder an. Sie können auch zwischen verschiedenen Splittungsmodellen wählen.

Ganztagesbetreuung während der Schulzeit
(wählbar mit oder ohne Ferienbetreuung):

11:30 Uhr - 17:00 Uhr

11:30 Uhr - 14:00 Uhr

drei Tage 11:30 Uhr- 17:00 Uhr

Ganztagesbetreuung während der Ferien:

7:00 Uhr – 17:00 Uhr

7:00 Uhr – 14:00 Uhr

Bis auf wenige Schließtage haben wir das ganze Jahr für Ihr Kind geöffnet.

2.3 Anmeldeverfahren

Haben Sie Interesse oder Bedarf an unserem Betreuungsangebot, so müssen Sie:

1. Das Formular Anmeldung zur Aufnahme ausfüllen. Dann folgt von der Gemeinde eine Rückmeldung, ob ein Platz zur Verfügung steht beziehungsweise eine vorläufige Zusage. Die verbindliche Zusage erfolgt drei Monate vorher.
2. Nach verbindlicher Zusage vereinbaren Sie einen Termin für ein Aufnahmegespäch. Hier zeigen wir Ihnen unsere Räumlichkeiten, stellen unsere pädagogische Arbeit vor und beantworten Ihre Fragen.

Aufnahmeverfahren unter dem Schuljahr finden beschleunigt statt

2.4 Pädagogischer Ansatz

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem situationsorientierten Ansatz, welcher an den Orientierungsplan Baden –Württemberg anlehnt. Dies bedeutet, dass wir unsere Arbeit nach Ereignissen, Interessen oder aktuellen Begebenheiten im unmittelbaren Umfeld der Kinder ausrichten. Gemeinsam erarbeiten und vertiefen wir die Themen der Kinder. Es ist uns wichtig, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, Selbständigkeit und Sozialverhalten zu unterstützen und sie zu fördern, die Umwelt bewusst wahrzunehmen und zu erleben.

Dabei kommt es uns auf die „Umgebung“ an.

Je differenzierter und vielschichtiger die Umgebung der Kinder ist, desto intensiver kann sich der Wahrnehmungs- und Erfahrungsreichtum entwickeln. Daher haben wir unsere Räumlichkeiten in Bildungsbereiche eingeteilt, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich in ihrem persönlichen Bildungsstand fortzubilden und zu entwickeln. Sie sollen in den unterschiedlichen Funktionsecken die Gelegenheit haben möglichst intensiv bei ihren Aktivitäten sein zu können, das heißt in Ruhe lesen, zu sich kommen, entspannen, in sich hineinhören, in Bewegung sein, sich austoben, sich selbst Ausdruck verleihen, Zeit und Raum vergessen, aus sich heraustreten, in einer Gruppe sein, für sich allein sein, aktiv sein, konzentriert bei der Sache sein, zuschauen und betrachten...

Wir legen großen Wert darauf, die Bildungsbereiche immer wieder unter dem Aspekt der Nutzung durch die Kinder zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dabei haben die Kinder bei uns großes Mitspracherecht.

2.4 Raumkonzept

Durch ein Gartentor gelangen die Hort Kinder in den großzügigen Außenbereich. Das Gartentor ist ausschließlich der Zugang für die Hort Kinder. Nach ein paar Metern erreichen Sie den Eingang des Hortes, durch diesen gelangen sind in einen Windfang in dem sich der Garderobebereich befindet. Der großzügige Essensbereich mit Küche schließt sich daran an. Im Garderobebereich grenzt der Zugang zum ersten Gruppenraum an. Im Essensbereich befindet sich der Zugang zum zweiten Gruppenraum. Der Lern- und Beschwerderaum ist auch direkt zugänglich.

Die Räumlichkeiten des Schülerhortes sind für die Kinder von großer Bedeutung. Hier verbringen sie einen großen Teil ihrer Freizeit nach der Schule. Deshalb achten wir bei der Gestaltung der Räume gezielt darauf, die Bedürfnisse, Interessen und die verschiedenen Altersstufen einzubeziehen. Bei unserer Kinderkonferenz haben die Kinder die Möglichkeit ihre unterschiedlichen Wünsche und Ideen zu äußern und in der Gestaltung der Räume mitzuwirken.

Jeder Gruppenraum verfügt über einen Kreativbereich, verschiedene Tischspiel, Puzzle, sowie ein Leuchttisch. Zum Ausruhen und herunter kommen lädt eine Lesecke ein. Für die Erledigung der Hausaufgaben wird der jeweilige Gruppenraum genutzt. Zusätzlich befindet sich in jedem Gruppenraum eine großzügige Bauecke mit unterschiedlichen Materialien. Die Schüler dürfen sich während des gesamten Aufenthaltes im Hort auf dem großzügigen Schulhof austoben. Dazu bieten wir ihnen verschiedene Materialien, wie z. B. Seile, Bälle, Schwungtuch, Fahrzeuge usw. an.

3. Unsere Aufgabe als Betreuungseinrichtung

3.1 Unser Auftrag

Bei der Einschulung beginnt für die Kinder und ihre Eltern ein neuer und aufregender Lebensabschnitt. Oftmals bringt dieser eine große Veränderung in der Strukturierung des Tagesablaufes der einzelnen Familien. Aufgrund des halbtägig stattfindenden Unterrichts und der Ferien, muss die Betreuung der Kinder gut geplant sein.

In den letzten Jahren haben sich die Rollen- und Familienbilder verändert und weiterentwickelt. Zudem kommt hinzu, dass für viele Frauen und Männer die Vereinbarkeit von Familie und Beruf die Grundlage der Familienplanung ist. In dieser Situation hat unser Hort eine wichtige familienunterstützende und –ergänzende Aufgabe.

Im Hinblick darauf besteht für Kindertagesstätten ein verpflichtender, gesetzlicher Rahmen (Sozialgesetzbuch), der genau diese Verantwortung benennt und als Auftrag formuliert:

SGB VIII § 1 Abs. 1

„Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.“

SGB VIII § 22 Abs. 2

„Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege sollen

- 1) die Entwicklung des Kindes zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fördern,
- 2) die Erziehung und Bildung in der Familie unterstützen und ergänzen,
- 3) den Eltern dabei helfen, Erwerbstätigkeit und Kindererziehung besser miteinander vereinbaren zu können.“

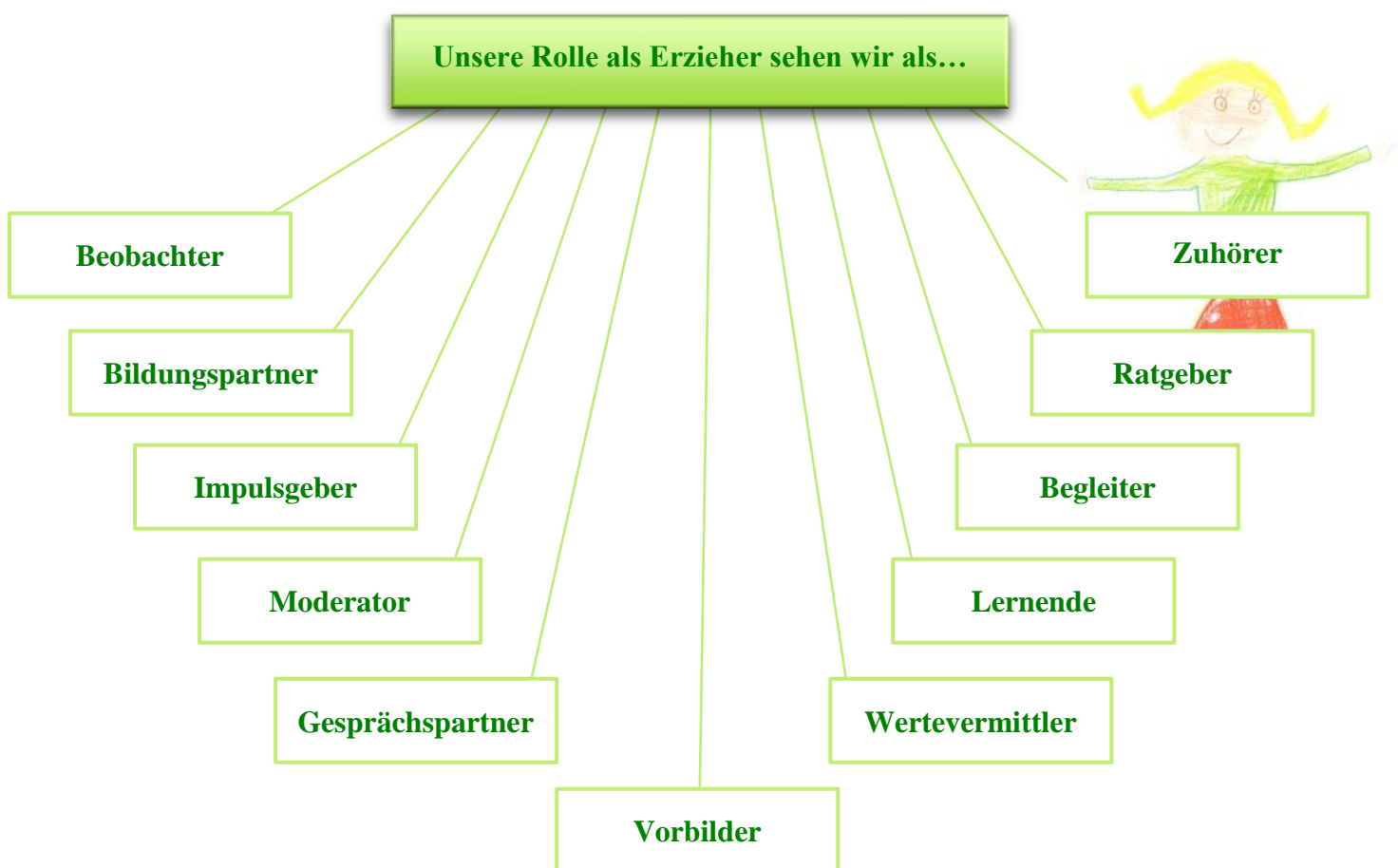
SGB VIII § 22 Abs. 3

„Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierter Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation, sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.“

3.2 Rolle der Erzieher

“Glauben Sie nicht, dass Sie ein Kind nur dann erziehen, wenn Sie mit ihm sprechen, es belehren oder ihm Anweisungen erteilen. Sie erziehen es in jedem Augenblick Ihres Lebens, sogar dann, wenn Sie nicht zu Hause sind. Wie Sie sich kleiden, Sie mit anderen Menschen über andere Menschen sprechen, wie Sie sich freuen oder wie Sie traurig sind (...), all das ist von großer Bedeutung für das Kind. Es sieht und fühlt die geringsten Veränderungen im Ton, alle Wendungen Ihres Denkens gelangen auf unsichtbaren Wegen zu ihm“ (Makarenko in Supe 1994, S.11).

Anton S. Makarenko beschrieb die Rolle der Erzieher einfach, aber treffend. Wir im Aspacher – Hort sehen uns als Partner der Kinder, wir leben und lernen mit ihnen. Wir setzen Vertrauen in die kindliche Neugierde und den damit verbundenen Selbstbildungsprozess eines jeden einzelnen Kindes. Hieraus resultiert eine Grundhaltung, uns auf das Handeln und werden der Kinder mit großem Respekt und Wertschätzung einzulassen.



3.3 Beziehung zum Kind

Um Lernen zu können, braucht das Kind Erwachsene, die es bedingungslos mögen, annehmen wie es ist und Interesse an seinen Themen zeigen.

Für den Erfolg von Bildung und Erziehung ist die Beziehung von großer Bedeutung, das gegenseitige Vertrauen und Verständnis, die Wertschätzung und die Geborgenheit, die dem Kind entgegengebracht wird.

Kinder im Grundschulalter sehen ihre Welt aus einer ganz anderen Perspektive. Sie hinterfragen, machen sich über verschiedene Dinge ihre eigenen Gedanken und versuchen zum größten Teil selbständig zu handeln. Um die Kinder auf diesem Weg positiv begleiten und unterstützen zu können, ist uns eine sichere und respektvolle Beziehung zu den Kindern sehr wichtig.



4. Unser Bild vom Kind

Wir sehen jedes Kind als eine einzigartige Persönlichkeit, die ein Recht darauf hat, mit all seinen Stärken und Schwächen ernst genommen zu werden. Diese Akzeptanz ist für uns die Voraussetzung dafür, einen Ort zu schaffen, in dem gemeinsames Leben und Lernen stattfinden kann.

Durch den Eintritt in unseren Hort lernt das Kind andere Lebensräume kennen und geht neue Beziehungen ein. Schlüsselkompetenzen wie Selbständigkeit, Eigenverantwortung, Eigeninitiative, Konfliktfähigkeit, Kommunikation, sowie soziale Kompetenzen sind in diesem Alter von wesentlicher Bedeutung, um mit seinem „Ich“ einen Platz in der Gesellschaft zu finden und am Leben erfolgreich teilnehmen zu können. Diese individuellen Kompetenzen, unterschiedliche Lebenssituationen und das familiäre System des Kindes finden unsere Anerkennung und ermöglichen dem Kind die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft.

Wesentlich prägend dafür ist das Zusammensein und Auseinandersetzen mit Gleichaltrigen. Die Gruppe bietet dem Kind das Gefühl der Zugehörigkeit.

Wir Erzieher begegnen dem Kind auf gleicher Höhe partnerschaftlich, nehmen seine Signale aufmerksam wahr und achten auf sein Wohl.

Bei uns im Hort hat jedes Kind die Möglichkeit, sich in seinem individuellen Entwicklungstempo zu bewegen und neue Erfahrungen im Hinblick auf seine eigene Persönlichkeitsentwicklung zu sammeln.



5. Unser pädagogisches Leitziel

Unser Hauptziel ist es, dem einzelnen Kind die Möglichkeit zu bieten, sich ganzheitlich zu entfalten und zu einem ausgeglichenen und lebensfrohen, sowie einem sozialkompetenten und eigenverantwortlichen Menschen zu werden.

In der Umsetzung unserer Ziele akzeptieren wir jedes Kind so wie es ist und fördern es entsprechend seiner persönlichen Voraussetzungen.

Personale emotionale Kompetenz – Anerkennung und Wohlbefinden erfahren

Selbstbewusstsein entwickelt und festigt sich durch Selbständigkeit. Wir unterstützen die Kinder dabei, durch eigenständiges Denken und Handeln Entscheidungen zu treffen, eine eigene Meinung zu haben und sich seine individuellen Grenzen zu setzen.

Die Kinder lernen, für ihr eigenes Handeln einzustehen und die Konsequenzen des eigenen Verhaltens zu erkennen und zu tragen.

Dies umfasst:

- positives Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein
- Neugier und Weltoffenheit
- bewusster Umgang mit der eigenen Gefühlswelt und dem eigenen Körper
- Frustrationstoleranz
- Verantwortung übernehmen für das eigene Tun und für Andere

Kognitive Kompetenz – die Welt entdecken und verstehen

Das bedeutet für uns, dass wir den unterschiedlichen Eigenschaften und Verhaltensweisen der Kinder Raum geben und ihre individuellen Neigungen und Bedürfnisse beachten und tolerieren.

Durch das Anbieten verschiedener Aktivitäten motivieren wir die Kinder experimentierfreudig zu sein und ihre Interessen und Begabungen auszuleben.

Dies umfasst:

- eigene Neigungen und Fähigkeiten kennen lernen und erproben
- Wissen aneignen und erweitern
- kompetenter Umgang mit Medien
- Zusammenhänge verstehen
- Freude am Lernen
- Neugier und Ausdauer

Kommunikative Kompetenz – Sich ausdrücken

Die Kinder üben sich darin, ihre Gefühle und Wünsche anderen zu zeigen und auch die der anderen wahrzunehmen. Zudem unterstützen wir sie darin, Konflikte verbal zu lösen, Rücksicht auf andere zu nehmen und Kompromisse auszuhandeln.

Dies umfasst:

- Verfeinern der Ausdrucksfähigkeit
- Befähigung zur Konfliktlösung
- Wünsche, Gefühle und Bedürfnisse verbal ausdrücken
- eigene Ideen und Vorstellungen zur Sprache bringen
- zuhören und Äußerungen anderer akzeptieren

Soziale Kompetenz – Mit anderen Leben

Soziales Lernen findet bei uns vor allem im Zusammensein mit Gleichaltrigen und dem gemeinsamen Miteinander statt. Während des gemeinsamen Tuns lernt das Kind sein Gegenüber als Individuum zu sehen, ihn zu akzeptieren und zu tolerieren.

Dies umfasst:

- sich in andere hineinversetzen zu können
- auf andere zugehen zu können
- Rücksicht nehmen, eigene Bedürfnisse zurück zu stellen
- Regeln verstehen und einhalten
- Kritik äußern und annehmen
- Konflikte gewaltfrei lösen
- Kompromisse auszuhandeln
- Fehler zulassen
- vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Gruppe
- Verantwortung zu übernehmen

6. Umsetzung unserer pädagogischen Arbeit

6.1 Ein Tag im Aspacher - Hort

Ein Schultag

11:30 Uhr	Eintreffen der ersten Schulkinder im Hort nach dem Unterricht
11:30 – 12:30 Uhr	Freispiel / Mittagessen
12:30 Uhr	Eintreffen der restlichen Schüler im Hort nach dem Unterricht
12:30 Uhr	Mittagessen der restlichen Kinder
14:00 – 15:15 Uhr	Hausaufgabenbetreuung
15: 15 - 17:00 Uhr	Freispiel und interessenbezogene Angebote

Ein Ferientag

Ab 7:00 Uhr	Eintreffen der Kinder im Hort, Freispiel
9:00/ 9:30 Uhr	Gemeinsames Frühstück
Ab 09:30 Uhr	Freispiel, Projekte, Angebote
12:00/ 12:30 Uhr	Mittagessen
12:30 – 17:00 Uhr	Freispiel, interessenbezogene Angebote, Projekte

In den Ferien ist es uns wichtig, dass die Kinder bis spätestens 9:00 Uhr im Hort eintreffen. Bei der Planung orientieren wir uns nach den Interessen der Kinder, daher ist genügend Zeit ein wesentlicher Faktor für die Durchführung.

6.2 Das Freispiel

Das freie Spielen nimmt in unserem Hortalltag eine zentrale Bedeutung ein. Viele Kinder haben heutzutage einen sehr strukturierten Tagesablauf, gefüllt mit Terminen, Sportaktivitäten oder anderen Kursen. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass Kinder ihren persönlichen Bedürfnissen und individuellen Interessen nachgehen können. Nach einem arbeitsintensiven Vormittag in der Schule, haben die Kinder danach unterschiedliche Vorstellungen und Wünsche ihre Freizeit zu gestalten. Bei uns dürfen sie Zeit haben ihre Ideen in der Bauecke zu verwirklichen, an Bastelangeboten teilzunehmen, mit einer Geschichte zur Ruhe zu kommen und vieles mehr. Es bleibt eigens den Kindern frei überlassen. Durch die offenen und liebevoll eingerichteten Räume ermöglichen wir den Kindern, ihren Interessen und dem individuellen Entwicklungsstand nach zu gehen.

Bedeutung des Freispiels für das Kind:

- Rücksichtnahme zu erlernen und zu üben
- Eigene Ideen zu verwirklichen
- Eigene Erlebnisse zu verarbeiten
- Eigenmotivation zu entwickeln, aktive und passive Phasen selbst zu bestimmen
- Spielpartner selbst auszuwählen
- Gelerntes zu vertiefen und zu wiederholen
- Sozialverhalten aufzubauen
- Konfliktfähigkeit zu erlernen
- Spaß zu haben

6.3 Hausaufgabenbetreuung

Unsere Hausaufgabenbetreuung findet täglich von 14:00 Uhr bis 15:15 Uhr im jeweiligen Gruppenraum der Kinder statt. Die Kinder erledigen vollständig ihre Hausaufgaben im Hort. Ziel bei der Hausaufgabenbetreuung ist es, die Kinder zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung zu fördern. Wir Erzieher nehmen in dieser Zeit des Hortalltages eine besondere Rolle ein:

- Wir schaffen den Kindern eine ruhige, störungsfreie und angenehme Atmosphäre zur Erledigung der Hausaufgaben,
- unterstützen Kinder, Strategien zur Bewältigung von Hausaufgaben zu finden,
- geben Impulse, Hilfestellungen und leiten zum selbständigen Arbeiten an,
- stellen Lernmaterialien zur Verfügung,
- sind Ansprechpartner bei Fragen,
- erziehen die Kinder zur Selbständigkeit,
- legen Regeln für die Hausaufgabenbetreuung fest,
- sind Ansprechpartner für Lehrer- und Elterngespräche.

Wir kontrollieren die Hausaufgaben der Ganztageskinder auf Vollständigkeit. Dies entbindet die Eltern jedoch nicht von der Pflicht, die Hausaufgaben zu überprüfen und wenn nötig mit dem Kind zu lernen.

6.4 Mittagessen

Ein warmes Mittagessen wird täglich im Essensbereich des Hortes angeboten. Die Eltern können darüber entscheiden, ob ihr Kind am Mittagessen teilnimmt oder ein Vesper mitbringt. Über ein Internetportal haben die Eltern die Möglichkeit das Menü für ihr Kind/ ihre Kinder auszuwählen und vorzubestellen. In einer gemütlichen Gruppe, dürfen die Kinder ihre Speisen und auch das Miteinander genießen, gemeinsam mit den Mitarbeitern.

6.5 Kinderkonferenz

Im regelmäßigen Tonus führen wir in den Hortgruppen eine Kinderkonferenz durch, bei der Ideen, Probleme, Projekte und Anliegen, die den Hort betreffen, zur Ansprache kommen. Die Kinder haben dabei die Chance, sich an den Geschehnissen aktiv zu beteiligen und sich als ein Teil der Gruppe zu empfinden.

6.6 Beschwerdemanagement für Kinder

Für die Kinder besteht die Möglichkeit in unserem Sprechzimmer, mit einer von ihnen ausgewählten Vertrauensperson, über ihre Anliegen, Konflikt, Wünsche o.ä. zu sprechen. Wichtig ist ein vertrauter und geschützter Rahmen, um allen Kindern gleichermaßen die Möglichkeit zu geben sich aussprechen zu können. Die Sprechzeiten sind individuell, je nach Bedarf. Wer dies nicht nutzen möchte, kann seine Anliegen schriftlich oder bildlich, in einem nur dafür vorgesehenen Briefkasten vorbringen. Schriftliche Beschwerden können anonym abgegeben werden. Die schriftlich eingegangenen Beschwerden werden im Team ausgewertet.

6.7 Jahresablauf

Aufnahme neuer Erstklässler:

Unser Hort Jahr beginnt mit der Aufnahme und Eingewöhnung der neuen Erstklässler während der letzten Wochen in den Sommerferien. In dieser Zeit haben die neuen Kinder die Möglichkeit sich gegenseitig und uns Erzieher kennen zu lernen, die Strukturen des Hortalltages zu erfahren und den ersten Schritt in das Schulleben zu gehen. Die Kleingruppe während der Ferienzeit ermöglicht den Kindern eine intensivere und schonendere Eingewöhnung.

Schulstart nach den Sommerferien:

Nach den Sommerferien ist im Hort eine hohe Präsenz von uns Erziehern gefragt. Kinder berichten von ihren Erlebnissen oder dem Schulstart. Sie müssen sich an neue Lehrer und Stundenpläne gewöhnen. Sie werden mit neuem Schulstoff konfrontiert und wachsen durch die höhere Klassenstufe. Zudem verändert sich die Hortgruppe, indem neue Kinder anwesend sind oder Freunde den Hort verlassen. Wir als Erzieher versuchen in dieser Zeit besonders die Mitteilungsbedürfnisse der Kinder aufzufangen und ihnen die Orientierung durch den Hortalltag zu erleichtern. Wir führen die Gruppe zusammen und geben ihnen das Gefühl der Geborgenheit und Vertrautheit.

Elternveranstaltung:

Mindestens einmal im Jahr findet eine Elternveranstaltung statt (Bsp. Elternabend, Elternkaffee, Eltern- Info- Nachmittag o.ä.)

Geburtstag im Hort:

Es besteht die Möglichkeit, nach Absprache den Ehrentag der Geburtstagskinder im Hort zu feiern. Hierzu kann eine Kleinigkeit (z.B. Kuchen, Muffins, Schokolade o.ä.) mitgebracht werden. Ihr Kind kann entscheiden, ob es mit einer kleineren, ausgewählten Gruppe oder mit allen Kindern feiern möchte

Weihnachten:

Während der Weihnachtszeit stimmen wir uns auch im Aspacher– Hort auf diese besinnliche Zeit ein. Unsere Räumlichkeiten werden festlich geschmückt, stimmungsvolle Lieder werden gehört und Plätzchen werden gegessen. Je nach Planung findet am letzten Schultag eine kleine Weihnachtsfeier statt.

Verabschiedung der Schulabgänger:

An einem Tag in den Sommerferien verabschieden wir gemeinsam die Kinder, die den Hort im nächsten Jahr nicht mehr besuchen werden. Auch dieses Ritual orientiert sich nach den Interessen und Wünschen der Kinder.

6.8 Ferien im Hort

Die Ferien sind für die Kinder eine besondere Zeit des Schuljahres. In diesen können sie vom Schulalltag abschalten und sich ihren Interessen und Bedürfnissen widmen. An der Planung orientieren wir uns an den Themen und Interessen der Kinder. Auch die Bedürfnisse und aktuellen Ereignisse, wie zum Beispiel Feste und Feiern, werden hierbei nicht außer Acht gelassen. Zudem haben wir besonders in den Ferien genügend Zeit Ausflüge zu unternehmen

und die gemeinsamen Momente zu genießen. Denn die Ferien sollen auch bei uns im Hort Ferien bleiben!

7. Unsere Schwerpunkte in der Arbeit mit Schulkindern

7.1 Sozialerziehung

Unser Hort ist für die Schulkinder der optimale Ort für soziales Lernen. Hier haben sie die Möglichkeit in der Gruppe zu kooperieren und prosoziales Verhalten zu erlernen, d. h. sie bekommen die Chance ihre eigene Position in der Gemeinschaft zu vertreten, ihre Interessen auszugleichen, zu verhandeln, Beschlüsse zu akzeptieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Dazu lassen wir den Kindern den benötigten Freiraum, indem wir beobachtend und begleitend zur Seite stehen.

7.2 Selbständigkeit

Schulkinder haben das Bedürfnis nach Selbständigkeit. Sie möchten mitentscheiden, was um sie herum geschieht und die Dinge lenken können. Die Selbständigkeit der Hortkinder zu fördern ist für unsere pädagogische Arbeit von großer Bedeutung. Bei uns im Hort werden die Kinder an wichtigen Entscheidungen, die den Hort betreffen, beteiligt. Dazu gehören beispielsweise die Erarbeitung der Hortregeln oder auch die Planung für Ferienangebote. Wir nehmen die Ideen und Wünsche der Kinder ernst, sodass sich die Kinder hier im Hort mit ihren gemeinsam erarbeiteten Entscheidungen identifizieren können. Zur Erlernung der Selbständigkeit gehört auch die Übernahme von Verantwortung. Wir Erzieher sensibilisieren die Kinder für ihr eigenes Verhalten einzustehen, die Konsequenzen zu erkennen und zu tragen.

7.3 Kindermitbestimmung

Wir möchten für die Schüler ein Ort schaffen, an dem sie ihre Meinungen äußern dürfen. Es ist für uns von großer Bedeutung, dass die Kinder schon im Schulalter erfahren, dass ihre Meinung Gewicht hat. Die Kinder lernen, für ihre Entscheidungen einzustehen und tragen die Verantwortung für ihr Handeln. Zudem wird Demokratie, also eine freie Meinungsbildung und Mitbestimmung, praktisch eingeübt und gelebt. Sie lernen unterschiedliche Ansichten zu akzeptieren und Veränderungen positiv gegenüber zu stehen.

Partizipation wird bei uns in folgenden Formen umgesetzt:

- Gesprächsrunden und Kinderkonferenzen zur Planung und Reflexion
- Mitverantwortliche Gestaltung von Räumen und Bereichen
- Beteiligung an Planungen und Entscheidungen
- Beteiligung an Konfliktlösungen
- Beteiligung an der Festlegung von Regeln des Zusammenlebens
- Entscheidungen über die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten treffen

7.4 Freizeitgestaltung

Die Freizeitgestaltung der Kinder hat in unserem Hort einen großen Stellenwert. Wir möchten erreichen, dass die Hort Kinder es zunehmend mehr lernen, ihre Freizeit selbst zu gestalten. Das heißt, wir ermutigen sie, sich von der Idee, über die Planung und Organisation, bis zur Umsetzung selbständig zu engagieren. Dabei haben sie auch das Recht, Fehler zu machen. Uns ist es wichtig, dass die Kinder bei allen Aktivitäten auch noch Zeit finden, sich um ihre ganz persönlichen Bedürfnisse zu kümmern. Dabei sehen wir uns als Ansprechpartner und Begleitperson, die den Kindern zu jeder Zeit zur Verfügung steht.

Unsere Freizeitangebote sind unterschiedlich strukturiert:

- Freispiel
- spontane Angebote
- geplante Freizeitangebote

Die verschiedenen Formen der Freizeitgestaltung setzen wir situations- und bedarfsabhängig ein. Wir halten uns dabei nicht starr an unseren Wochenplan, sondern nehmen ihn nur zur Orientierung.

7.5 Rollenfindung in unterschiedlichen Altersstufen

In unserem Hort begegnen sich Schüler aus verschiedenen Klassen und unterschiedlichen Alters. Durch den regelmäßigen Kontakt findet ein Kennenlernen und Austausch statt. Daraus sehen wir die Chance voneinander zu lernen und gegenseitiges Verständnis füreinander aufzubauen. Wir legen großen Wert auf Chancengleichheit. Das bedeutet, dass die Entwicklungs- und Bildungsmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes gleich sein müssen, unabhängig des Alters und der Herkunft.

Die Kinder in unserem Hort suchen sich selbständig Tätigkeiten, Spielorte und Spielpartner aus. Durch diese Altersmischung können sie sich in verschiedenen Rollen erproben und miteinander und voneinander lernen.

7.6 Umgang mit Medien

Die neuen Medien gewinnen auch bei Grundschulern immer mehr an Bedeutung und bestimmen deren Alltag. Deshalb ist die Vermittlung von Medienkompetenz ein wichtiger Bestandteil unserer Hortarbeit. Medienkompetenz beinhaltet die Fähigkeit, Medien (wie z. B. Bücher, Zeitungen, PC, Internet, Handy usw.) kritisch, reflektiert, selbstbestimmt und kreativ zu nutzen. Wir vermitteln den Kindern das Bewusstsein, dass Medien der Informationsgewinnung, der Unterhaltung, dem Ausdruck eigener Ideen und Wünsche, sowie der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben dienen.

In unserem Hort bieten wir den Kindern eine Vielzahl von konventionellen Medien, wie Bücher, Zeitschriften, CDs und Computer. Durch den vorhandenen Beamer und der Leinwand, können wir den Kindern an einzelnen Ferientagen ein Kino – Tag im Hort anbieten.

Unsere Beobachtungen zeigen, dass Medien auch die Sozialkompetenz der Kinder stärken. Nur selten spielt ein Kind alleine ein Wissensspiel am Computer oder Betrachtet ein Buch. Oftmals geschieht das im Austausch mit anderen.

Unser Ziel ist es, den Kindern einen verantwortungsbewussten und kooperativen Umgang mit Medien zu ermöglichen.

8. Zusammenarbeit mit den Eltern

Um das Kind in vieler Hinsicht zu verstehen und darauf einzugehen, ist uns der regelmäßige Kontakt mit den Erziehungsberechtigten sehr wichtig. Die Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen und damit auch die Experten für ihre Kinder. Gemeinsam möchten wir zum Wohle des Kindes zusammenarbeiten und Verantwortung für die bestmögliche Entwicklung und Förderung des Kindes übernehmen. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sich die Eltern bei uns wohlfühlen. Wertschätzung und Toleranz sind dabei von großer Bedeutung.

Unsere Formen der Elternarbeit:

Anmeldegespräch

Ein Anmeldegespräch dient dem ersten Kennenlernen. Dabei möchten wir den Eltern nicht nur die notwendigen Unterlagen für die Anmeldung überreichen, sondern auch unsere Räumlichkeiten und die pädagogische Arbeit präsentieren.

Tür- und Angelgespräche

Tür- und Angelgespräche bieten uns und den Eltern die Möglichkeit, kurze Informationen in Bezug auf das Kind, die Alltagssituation oder aktuelle Gegebenheiten auszutauschen.

Elterngespräch

Nach Bedarf haben die Eltern die Möglichkeit, mit uns einen Termin für ein Elterngespräch zu vereinbaren. Gemeinsam reflektieren wir den Entwicklungsstand des Kindes, geben Informationen über Entwicklungsfortschritte bzw. klären Ursachen von möglichen Problemen ab und suchen gemeinsam nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten. Wir geben Hilfestellung und empfehlen gegebenenfalls entsprechende Beratungsstellen.

Elternveranstaltung

Mindestens einmal jährlich findet eine Elternveranstaltung statt. Dies kann in Form von einem Elterninfoabend sein. Hierbei erhalten die Eltern einen Einblick über unsere Arbeit im Hort. Wichtige Informationen über den Verlauf des neuen Hortjahres, Änderungen und Termine werden hierbei ebenso vorgestellt. Zudem haben die Horteltern an diesem Abend die Gelegenheit andere Eltern kennen zu lernen und sich auszutauschen. Dieser Elternabend kann auch in einer anderen Veranstaltungsform stattfinden Bsp. Eltern- Info- Nachmittag, Elternkaffee o.ä.

Elterninfos/ Elternbriefe

Wichtige Gegebenheiten unter dem Schuljahr werden durch Elternbriefe von uns mitgeteilt. Diese werden auch an unserer Elterninfowand ausgehängt.

9. Blickpunkt Team

9.1 Was verstehen wir unter Teamarbeit?

Eine positive und partnerschaftliche Teamarbeit ist uns bei der pädagogischen Arbeit mit den Kindern sehr wichtig. Dabei achten wir besonders auf Offenheit und gegenseitiger Wertschätzung. Die Grundvoraussetzungen sind hierfür Engagement, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Ehrlichkeit. Das Besondere ist, dass jedes Teammitglied seine persönlichen Stärken in die gemeinsame Arbeit einbringen kann. Diskussions- und Kompromissbereitschaft, Rücksichtnahme sowie Konfliktfähigkeit helfen uns, auftretende Konflikte zu lösen. Dadurch erreichen wir das Ziel einer qualitativen und fachlich wertvollen Arbeit.

„Teammitglieder denken einzeln, sprechen miteinander und handeln gemeinsam.“

9.2 Formen unserer Teamarbeit zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Teamsitzungen

In unseren wöchentlich stattfindenden Teambesprechungen behandeln wir pädagogische, organisatorische, inhaltliche Themen, sowie Einzelfallbesprechungen und Probleme. Diese Gespräche werden schriftlich festgehalten, damit die Ziele und Absprachen für jeden überprüfbar sind. Jeder Mitarbeiter ist dazu aufgefordert, seine Erfahrungen, Wissen, Ideen und Persönlichkeit einzubringen.

Wir planen den Hortalltag, gemeinsame Feste und Aktivitäten, Elternveranstaltungen und reflektieren regelmäßig unsere pädagogische Arbeit.

Dieser sachorientierte Austausch bietet für uns die Grundlage einer Bildungs- und Erziehungsarbeit mit Qualität. Unsere Verfügungszeit nutzen wir flexibel.

Täglicher Austausch

Es finden tägliche Absprachen über aktuelle Geschehnisse und Informationen vor den Hortöffnungszeiten statt.

Mitarbeitergespräche

Jährliche Mitarbeitergespräche helfen uns, die eigene Arbeit und damit verbundene, persönliche Ziele zu überprüfen, Verbesserungsvorschläge einzubauen und sich selbständig weiter zu entwickeln. Für neue Kolleginnen findet nach einer 3-monatigen Eingewöhnungsphase ein erstes umfassendes Reflektionsgespräch mit der Einrichtungsleitung statt.

Fortbildungen

Wir legen großen Wert auf Fachlichkeit und nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teil. Jeder Mitarbeiterin stehen 5 Fortbildungstage im Jahr zur Verfügung. Bei der Auswahl der Themen achten wir darauf, dass ein breites Spektrum abgedeckt wird. Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern, ist es Verbindlich, dass jede Kollegin in der anschließenden Teamsitzung die gelernten Inhalte weitergibt und somit ein reger pädagogischer Austausch gesichert ist.

Um Fachkompetenzen zu erweitern, lesen wir aktuelle Fachliteratur.

Leitungsaustausch

Alle Einrichtungsleitungen der Gemeinde Aspach treffen sich in regelmäßigen Abständen mit der Fachberatung zu Besprechungen. Hier werden Alltagsabläufe, Teamangelegenheiten, organisatorische Angelegenheiten, große Events, pädagogische Nachmittage oder Inhouse Seminare besprochen.

Weiterhin nimmt die Hortleitung an einem regelmäßigen Austausch und Treffen verschiedener Hortleitungen des Rems-Murr-Kreises teil, welches alle paar Monate stattfindet.

Zielvereinbarungsgespräche

1x jährlich lädt die Einrichtungsleitung zu einem Zielvereinbarungsgespräch ein. Daran nimmt der Bürgermeister, die Fachberatung und Elternvertreter teil. Es werden folgende Themen besprochen: pädagogisches Konzept, Belegung, Auslastung der Öffnungszeiten, Räumlichkeiten, gezielte Planungen für das kommende Jahr. Hierüber wird ein Protokoll verfasst, welches an alle Beteiligten gesandt wird.

10. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Durch die Kooperation mit anderen Einrichtungen möchten wir unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern verbessern. Wir fühlen uns verantwortlich, zum Wohle des Kindes mit anderen Institutionen zusammen zu arbeiten, um es bestmöglich fördern zu können.

Wir gestalten eine partnerschaftliche Kooperation mit folgenden Einrichtungen:



Rathaus



Conrad – Weiser – Schule Großaspach



Kindertagesstätten von Aspach



Grundschule in Allmersbach am Weinberg



Schulsozialarbeiter



Integrationskräfte



Jugendamt



Erziehungsberatungsstelle

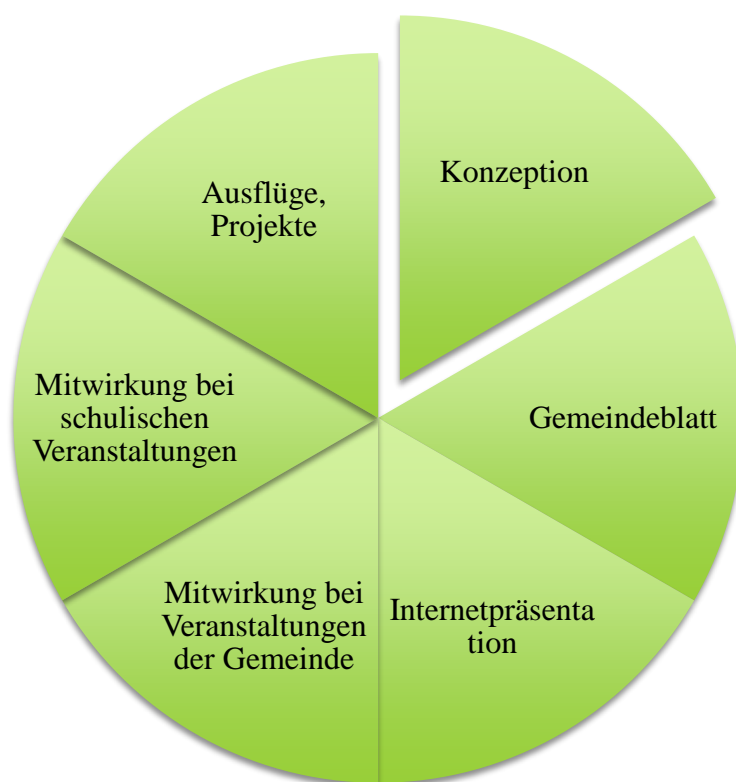


Bücherei

11. So zeigen wir uns in der Öffentlichkeit

Unser Aspacher – Hort öffnet sich immer mehr und intensiver zu seinem Umfeld hin. Damit möchten wir erreichen, dass die Transparenz unserer pädagogischen Arbeit gewährleistet wird und Eltern und interessierte Außenstehende jederzeit Einblicke ins Hortgeschehen haben.

Unsere Formen der Öffentlichkeitsarbeit:



12. Schlusswort

Wächst ein Kind mit Toleranz auf,
lernt es geduldig zu sein.

Wächst ein Kind mit Ermutigung auf,
lernt es selbstsicher zu sein.

Wächst ein Kind mit Lob auf,
lernt es dankbar zu sein.

Wächst ein Kind mit Aufrichtigkeit
auf,
lernt es gerecht zu sein.

Wächst ein Kind mit Sicherheit auf,
lernt es zuversichtlich zu sein.

Wächst ein Kind mit Anerkennung
auf,
lernt es sich selber zu schätzen.

Wächst ein Kind mit Güte und
Freundlichkeit auf,
lernt es die Welt zu lieben.

Liebe Eltern und liebe Leser,

Wir hoffen, unsere Konzeption hat Ihr Interesse und Ihre Neugier an unserem Aspacher – Hort geweckt. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass sich Ihre Kinder in der Hortgruppe heimisch und wohl fühlen. Nur auf dieser Grundlage ist eine gute Entwicklung der Kinder möglich.

Diese Konzeption soll uns für die pädagogische Praxis einen sicheren und verbindlichen Rahmen bieten. Sie ist die Arbeitsgrundlage für unsere Arbeit und wird ständig ergänzt und überarbeitet.

Danke für Ihr Interesse!

Ihr Hort – Team

Die Konzeption ist zugeschnitten auf unser Team und die Gegebenheit unserer Einrichtung. Sie kann nach Situation überarbeitet und Abgeändert werden.

Verfasser:

Zur Vervielfältigung dieser Konzeption ist die Einverständniserklärung des Aspacher– Hortes erforderlich.